



Sabine Zett

Aus dem Schultagebuch **Zutritt verboten!**

Mit Illustrationen von Edda Skibbe

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-72149-1

80 Seiten

Geeignet ab Klasse 3

Eine Erarbeitung von
Grit Büsing

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Liam kann es nicht fassen: Seine Klasse zieht in diesem Schuljahr in ein neues Gebäude – die „Schule der Zukunft“. Mit jeder Menge Technik, die das Lernen leichter machen soll! Neben Tür-Bildschirmen, automatischen Stimmen und Schulhof-Ampeln gibt es höhenverstellbare Stühle mit Massagefunktion, Schreibtische mit Geheimfächern, Tafeln mit Snackregalen ... Cool!

Je mehr er und seine Freunde alles ausprobieren, umso besser gefällt allen das Experiment. Doch es gibt eine Etage in der Schule, die niemand betreten darf. Was verbirgt sich dort? Liam beschließt, das auf jeden Fall herauszufinden ...!

Zu der Autorin

Sabine Zett arbeitete zuerst als Journalistin bei verschiedenen Medien, bevor sie sich als Autorin für Kinderbücher sowie unterhaltsame Geschichten für Kinder und Erwachsene einen Namen machte. Mittlerweile hat sie über 45 Bücher für Kinder und Erwachsene geschrieben, die mehrfach ausgezeichnet und bereits in über 20 Sprachen übersetzt wurden.

Sie engagiert sich für Sprach- und Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen und wurde 2018 als Autorin des „Ich schenk dir eine Geschichte“-Romans zum „Welttag des Buches“ ausgewählt. Seit dieser Zeit ist Sabine Zett auch offizielle Lese-Botschafterin der Stiftung Lesen.

Die Bestsellerautorin moderiert unterhaltsam Veranstaltungen und ist gern gesehener Gast in Podcasts, Talkshows und anderen Formaten. Sabine Zett lebt heute in Dinslaken - am unteren Niederrhein, im Nordwesten des Ruhrgebiets.

Als Vorlese-Expertin und -Künstlerin hält Sabine Zett Vorträge zum Thema "Kinder fürs Lesen begeistern" - sowie über ihren vielfältigen Berufsalltag.



Copyright kostenfreies Foto: MC Multimedia

Quelle: <https://sabine-zett.de/> Stand 1. Mai 2025

Ein kurzes Interview mit der Autorin:

Dinslaken. „Aus dem Schultagebuch“: Die Dinslaken-Autorin Sabine Zett will mit einer verrückten Schule und viel Humor Kinder zum Lesen bringen.

„Welche Art von Büchern lest ihr ganz besonders gern?“ Diese Frage hat die Kinderbuchautorin Sabine Zett aus Dinslaken ganz vielen Kindern im 3., 4. und 5. Schuljahr gestellt. Mit ihren Büchern ist sie zu vielen Lesungen in Schulen gereist und hat dort Kinder nach ihren Wünschen gefragt. Zwei Jahre lang. Das Ergebnis ist eine neue lustige Buchreihe für alle Kinder, die das Lesen noch etwas trainieren wollen. Sie heißt „Aus dem Schultagebuch“. Im Interview erzählt Sabine Zett, was das Besondere an der neuen Reihe ist.



Frau Zett, was haben die Kinder denn auf Ihre Frage geantwortet?

Sabine Zett: Ich habe immer wieder die gleichen Sätze gehört. Zum Beispiel: „Ich mag es nicht, wenn auf dem Buch steht, für welche Klasse oder für welches Alter es ist.“ Oder: „Es soll lustig, spannend und nicht babyhaft sein.“ Oder: „Die Geschichte soll durchgehend sein, aber nicht zu lang.“

Fortsetzung nächste Seite

Im Buchhandel findet man schon viele Bücher für Erstleser. Warum noch eine neue Reihe?

Es ist keine Erstleser-Reihe, sondern eine für Kinder im Lesetraining. Das Leseniveau in den Klassen ist sehr unterschiedlich. Es gibt Bücher, die für die einen zu kindisch sind und für die anderen zu schwer. Bei manchen Kindern hapert es im dritten, bei manchen aber auch noch immer im fünften Schuljahr mit dem Lesen. „Aus dem Schultagebuch“ passt in alle diese Stufen.

Haben die Kinder auch etwas dazu gesagt, wie ein Buch gestaltet sein sollte?

Ja, ich habe häufig den Satz gehört: „Wenn es zu unruhig auf den Seiten ist, weiß ich nicht, was ich schon gelesen habe.“ Es gab den Wunsch nach einer größeren Schrift, mit coolen Bildern. Deswegen ist „Aus dem Schultagebuch“ sehr ruhig gestaltet: Textabschnitt, Bild, Textabschnitt. Die Schrift erinnert an die Schreibschrift in der Schule.

Die Texte haben zwei Farben: schwarz und blau. Warum?

Die Abschnitte habe ich unterteilt, damit man das Buch auch als Klassensatz lesen kann. Dann kann die Lehrerin sagen: „Wir lesen im Wechsel schwarz und blau.“ Oder Mama und Papa mit dem Kind. Das Bild ist auf jeder Seite in der Mitte. So entsteht eine Ruhepause für Kinder, die das Lesen noch trainieren. Außerdem gibt es zarte Linien. Sie haben Tagebuchcharakter, sollen aber auch beim Lesen helfen. Kinder, die Lesen lernen, verrutschen häufig in den Zeilen.

Worum geht es in der Geschichte?

Den Kindern, die ich befragt habe war wichtig, dass es in Büchern um Dinge geht, die auch ihnen passieren könnten. „Modern und cool“, das fanden sie gut. Ich habe mir eine Schule ausgedacht, mit einer ganz normalen Klasse, die nach den Sommerferien in die Schule zurückkehrt. Die Klasse darf in ein neues Schulgebäude ziehen. Dort gibt es verschiedene Erfindungen, die das Lernen erleichtern sollen, und die Klasse darf sie ausprobieren.

Was für Erfindungen?

Es gibt Schulhofampeln, eine Pin an der Klassenzimmertür, höhenverstellbare Stühle mit Massagefunktion, Geheimfächer, Bildschirme in den Tischen, Snackregale und ein Dino-Modell, das bei Bedarf rausgefahren werden kann. Das Wichtigste: Es gibt keine Hausaufgaben, aber viele Geheimnisse.

Und einen sprechenden Papagei als Schulmaskottchen...

Ja, er mischt sich gern in den Unterricht ein. Den finden die Kids bei meinen Lesungen besonders cool.

Viele Kinder können nach der vierten Klasse gar nicht gut lesen. Das hat die IGLU-Studie gezeigt. Was sagen Sie als Lesebotschafterin der Stiftung Lesen dazu?

Ich finde diese Entwicklung erschreckend. Wir als Gesellschaft müssen alle etwas dafür tun. Das kann eine Schule alleine nicht leisten. Ob vorlesen, lesen, mitlesen – man muss Kindern immer und überall zeigen, dass Bücher mit zum Leben dazugehören. Ich finde auch gut, dass es Lesezeiten an den Grundschulen gibt. Das ist wirklich notwendig.

Was könnte man noch tun?

Lesepatenschaften sind wichtig, finde ich. Schulen, die nah beieinander liegen, könnten sich zum Beispiel zusammenschließen. Oberstufenschüler könnten dann in die benachbarte Grundschule gehen und dort mit den Kindern gemeinsam lesen. Das könnte dann hinterher auch in deren Zeugnis stehen.

Brauchen die Schulen mehr Geld?

Ja. Es wird immer noch zu wenig investiert. Bildung ist das Allerwichtigste, was Kinder bekommen können. Mit dem Lesen fängt es an. Ich sage den Kindern immer: „Das Lesen rettet euch. Probleme könnt ihr lösen, wenn ihr lesen könnt.“ Es gibt so viele Kinder, die auf Strecke bleiben, weil sich niemand ums Lesen gekümmert hat.

Quelle: <https://www.nrz.de/niederrhein/article408631621/eine-schule-mit-geheimfaechern-und-snackregalen.html>

Zu der Illustratorin Edda Skibbe

Edda Skibbe wurde in Hamburg geboren, studierte an der dortigen HAW Illustration und ist Mitbegründerin der Künstlergemeinschaft „atelier 9“. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie in Kiel und arbeitet in einem schönen Atelier mit Blick auf die Kieler Förde. Am liebsten zeichnet sie skurrile Figuren und komische Alltagsszenen. Deshalb war sie von dieser Geschichte über eine ganz besondere Zukunftsschule gleich begeistert.



Quelle Foto: © Martin Wunderlich

Didaktische Anregungen

Dieser 1. Band der einzigartigen Reihe der Erfolgsautorin Sabine Zett stellt eine hervorragende Klassenlektüre dar. Umfang, Thematik und Illustration laden zum gemeinsamen (Vor-)lesen ein.

Die lesefreundliche Schrift erinnert an die Schreibschrift in der Schule.

Die Illustrationen im Comic-Stil trennen deutlich die einzelnen Textabsätze.

Die Seiten sind zweifarbig in Leseabschnitte unterteilt, ohne den Lesefluss zu verlieren.

Durch die klare Struktur ist die Lektüre für alle Kinder in den unterschiedlichen Lesetrainingsstufen geeignet.

Hilfs- und Differenzierungshinweise



Dieses Symbol begleitet die Schülerinnen und Schüler in ihrem Leseprozess und gibt Hinweise zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge!



Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einer Partnerin/einem Partner oder tauschen sich über die Ergebnisse im Klassenverband aus.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier sammeln die Schülerinnen und Schüler Ideen.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier erlesen sich die Schülerinnen und Schüler einen Inhalt.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe in schriftlicher Form.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

1. Mein Lesetagebuch

Anhand des Buchtitels „Aus dem Schultagebuch“ diskutieren die Leserinnen und Leser, welche Erfahrungen sie bereits mit dem Schreiben eines Tagebuches haben. Das Zusammentragen der Geschehnisse aus den einzelnen Kapiteln soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, das Gelesene knapp und präzise zusammenzufassen und es somit für das mündliche Nacherzählen nutzen zu können.

2. Schule der Zukunft

Die Leserinnen und Leser diskutieren über den Begriff „Schule der Zukunft“: Das Schulleben soll besser werden (Seite 7).

Anhand einer Mindmap erstellen die Lesenden IHRE Ideen, wie diese Schule aussehen könnte. Die Vorgabe der Oberbegriffe erleichtert diese Aufgabe. Selbstverständlich ist das Finden eigener Überschriften gewollt.

Auf der folgenden Seite können sich die Leserinnen und Leser über das Erstellen einer Mindmap erkundigen:

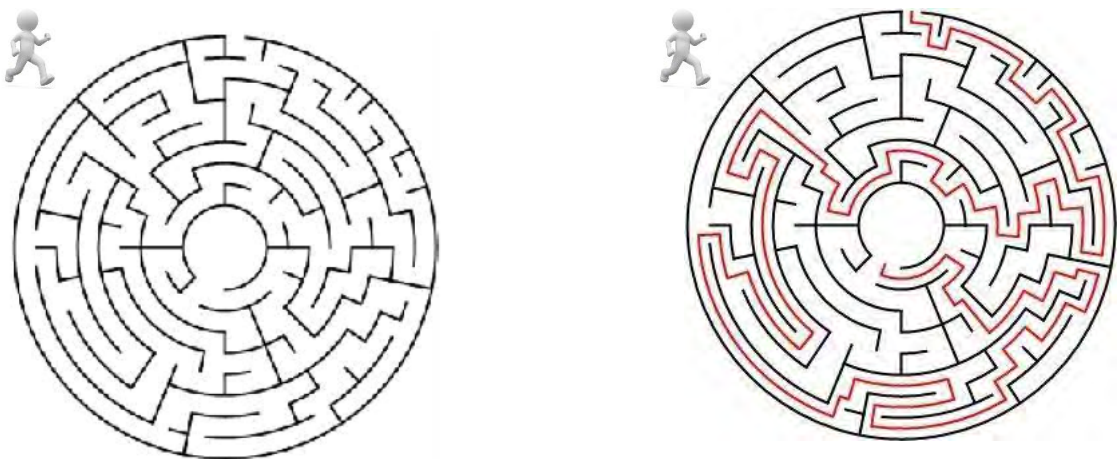
<https://mind-map-online.de> (Stand 5. Mai 2025)

3. Labyrinth

Die Kinder im Buch fragen sich, ob es in der Schule jeden Tag einen neuen Weg zu den Klassenräumen geben könnte. Der Begriff „Labyrinth“ müsste eventuell geklärt werden. Die Schülerinnen und Schüler versuchen, anhand einer Zeichnung verschiedene Wege aufzuzeigen. Die Lösungen könnten in einem Klassenquiz abgefragt werden.

Die Gestaltung der einzelnen Labyrinth sollte völlig individuell ablaufen.

Mögliche Lösung: Die Schülerinnen und Schüler zeichnen einen möglichen Weg zum Klassenraum ein, der sich in der Kreismitte befindet.



Folgende Internetseiten bieten Vorlagen für Labyrinth:

<https://malvorlagen-seite.de/labyrinth-fuer-kinder-rund-2/> (Stand 5. Mai 2025)

<https://www.raetseldino.de/labyrinth-raetsel.html> (Stand 5. Mai 2025)

4. Beschreibung Planeten

Die Klassenräume in der „Schule der Zukunft“ haben alle einen Planetennamen. Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Planeten auf, die sie kennen und denken sich dann einen eigenen Namen für einen neuen Planeten aus. Dazu beschreiben oder malen sie, wie sie sich diesen Planeten vorstellen, was sich dort befindet, usw.

5. Mein Schulmaskottchen

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Graupapagei Handy kennen. Auf Seite 19 wird dieser als Schulmaskottchen vorgestellt. In Vorbereitung der gestellten Aufgabe sammeln die Leserinnen und Leser ihnen bekannte Maskottchen, z.B. vom Lieblingsverein. Das fächerübergreifende Arbeiten mit dem Kunstunterricht wäre wünschenswert.

Anhand einer Zeichnung und/oder einer Collage werden nun eigene Schulmaskottchen erschaffen.

Um die entstandenen Ergebnisse zu würdigen, werden die Arbeiten im Klassenraum ausgestellt und eventuell durch einen Museumsgang vorgestellt, bewertet und platziert. Das Geben eines passenden Namens sollte zum Arbeitsauftrag gehören.

6. Buchstaben/ Wortarten/Tabelle

Die einzelnen Kapitelüberschriften sind durch Buchstaben und mit einem passenden Wort gestaltet.

Um die Sprachaufmerksamkeit auf eine bestimmte Wortart (Verben, Nomen, Adjektive) zu lenken, suchen die Schülerinnen und Schüler aus jedem Kapitel Wörter dieser Wortart.

7. Gitter-Rätsel

Lösung:

S	A	U	E	R	M	A	C	H			
N	I	C	O					S			
M	A	L	I	K			L	O			
				A	Y	L	I	N			
					E		A	N			
					L		M	T			
					L			A			
				Z	A	C	K	G			
G	R	O	B	C	L	A	U	D	I	U	S

waagrecht: (Frau) Sauerlach, Nico, Malik, Aylin, (Herr) Zack, (Herr) Groß Claudius

senkrecht: (Herr) Sonntag, Yella, Liam

8. Wunschstundenplan

In der neuen Schule sollen die Schülerinnen und Schüler viele eigene Ideen einbauen, z.B. wie ein Wochenplan aussehen könnte. Mit viel Fantasie versuchen die Schülerinnen und Schüler bei dieser Aufgabe, IHREN Wunschstundenplan zu erstellen. Die Vorgabe eines Blankostundenplanes ist vorgesehen. Beim Erläutern der Auswahl üben sich die Lernenden im Beschreiben.

Folgende Internetseite bietet Vorlagen für diese Pläne.

<https://www.kribbelbunt.de/artikel/news/stundenplan-vorlage/> (Stand 5. Mai 2025)

Die eigene Gestaltung eines Planes, um eventuell alle Wochentage mit einfließen zu lassen, ist möglich.

9. Regeln

Auch an der Schule der Zukunft gibt es Regeln.

Die Schülerinnen und Schüler stellen drei Regeln auf, die ihnen am wichtigsten erscheinen und begründen ihre Meinung. Im Klassenplenum werden die Arbeitsergebnisse besprochen und gemeinsam überlegt, welche der Regeln eventuell im eigenen Schulalltag ergänzt und/oder umgesetzt werden muss.

10. Wie war der Text? Einen Text beurteilen.

Nach dem Lesen der Lektüre sollen sich die Schülerinnen und Schüler noch einmal mit dem Buch auseinandersetzen, indem sie die Lektüre beurteilen und bewerten. Ein Austausch der Ergebnisse im Klassenverband wäre wünschenswert, damit sich die Schülerinnen und Schüler im Zuhören und Argumentieren üben.

Anmerkung: Alle Internetseiten wurden am 5. Mai 2025 zuletzt gelesen

Name:

Klasse:

Datum:

Mein Lesetagebuch



Dein Buch gliedert sich in verschiedene Kapitel.

Blättere es einmal durch ...

Du sollst eine Art Tagebuch in Form einer Tabelle erstellen.

Folgende Denkfragen können dir bei der Vorbereitung dieser Arbeit helfen:

- Was ist ein Tagebuch?
- Wozu dient es?
- Hast du schon einmal ein Tagebuch geführt?
- Welche „Regeln“ gibt es für Tagebücher?



Tausche dich in deiner Klasse aus!



Ergänze nun ein Nomen mit dem gleichen Buchstaben wie in deiner Überschrift!

Schreibe dann aus jedem Kapitel des Buches während des Lesens oder nach dem Lesen wichtige Fakten heraus!

Kapitel	neue Überschrift	Inhalt
E wie Eis (Seite 5)	<i>z.B. E wie Elefant</i>	
L wie Labyrinth (Seite 10)		
P wie Papagei (Seite 16)		
A wie Ampel (Seite 23)		
Ü wie Überprüfung (Seite 30)		
K wie Klassenlehrer (Seite 36)		
G wie Geheimnis (Seite 42)		
P wie Pin (Seite 48)		
B wie Bücher (Seite 54)		
S wie Stundenplan (Seite 61)		
N wie Nachricht (Seite 67)		

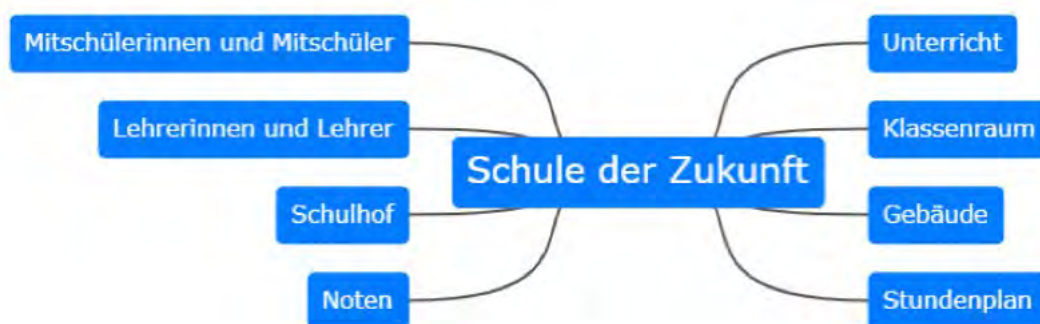
Schule der Zukunft



Das Schulleben soll besser werden (Seite 7).
Überlege, wie das aussehen könnte.



Erstelle nun eine Mindmap, in der du all deine Ideen zu diesem Thema aufschreibst.
Die Oberbegriffe erleichtern dir diese Aufgabe. Gern kannst du auch eigene Überschriften finden.

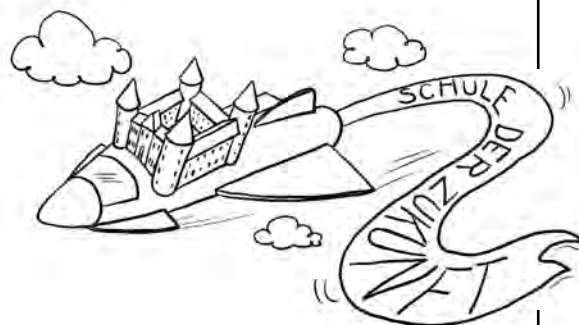


Vergleiche deine Ergebnisse mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern!



TIPP:

Wenn du mehr über das Erstellen einer Mindmap erfahren möchtest, kannst du hier nachlesen:
<https://mind-map-online.de>



Labyrinth



Die Kinder im Buch fragen sich, ob es in der Schule jeden Tag einen neuen Weg zu den Klassenräumen geben könnte. Das klingt spannend...



Erläutere den Begriff „Labyrinth“! Schreibe deine Erklärung auf!

„Erfinde“ nun verschiedene Labyrinth, um Wege zu den Räumen zu finden.
Male sie in einer Vorlage ein!

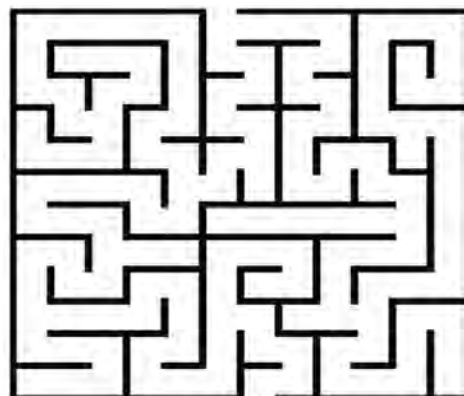
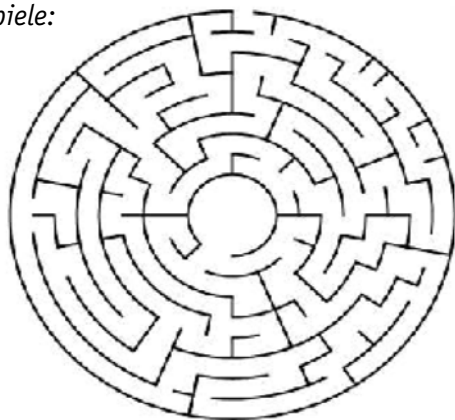


TIPP:

Ideen für Vorlagen findest du hier:

- <https://malvorlagen-seite.de/labyrinth-fuer-kinder-rund-2/>
- <https://www.raetseldino.de/labyrinth-raetsel.html>

Hier zwei Beispiele:



Quelle: <https://malvorlagen-seite.de/>



Welche Ideen hatten deine Mitschülerinnen und Mitschüler?

Name:

Klasse:

Datum:

Planetennamen



Beschreibe nun, was es auf deinem Planeten geben könnte.
Folgende Merkmale könntest du beachten und eventuell in deine Beschreibung aufnehmen:

- Name
- Gestalt (z.B. quadratisch, rund, sternförmig, langgezogen, usw.)
- Wie sieht dort die Landschaft aus?
- Gibt es dort Pflanzen? Wenn ja, welche?
- Gibt es dort Lebewesen? Wenn ja, welche?
- Was können die Lebewesen?
- Was ist das Besondere an deinem Planeten?



Male DEINEN Planeten nach deinen Vorstellungen!

Name:

Klasse:

Datum:



Lies deine Beschreibung deiner Klasse vor.

Vergleiche nun deinen Planeten mit dem der Mitschülerinnen oder Mitschüler.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

TIPP:

*Um all diese Merkmale gut beschreiben zu können,
musst du zahlreiche Adjektive (Wie-Wörter) verwenden!*

Name:

Klasse:

Datum:

Mein Schulmaskottchen



Betrachte auf der Seite 19 das Schulmaskottchen Handy.
Der Graupapagei gehört dem Hausmeister.



Kennst du noch andere Maskottchen? Vielleicht von deinem Lieblingsverein?



Notiere den Namen eines dir bekannten Maskottchens und schreibe auf,
welche Eigenschaften es hat!

Mein Maskottchen heißt:

Ich kenne es von:

Seine Eigenschaften sind:

Name:

Klasse:

Datum:

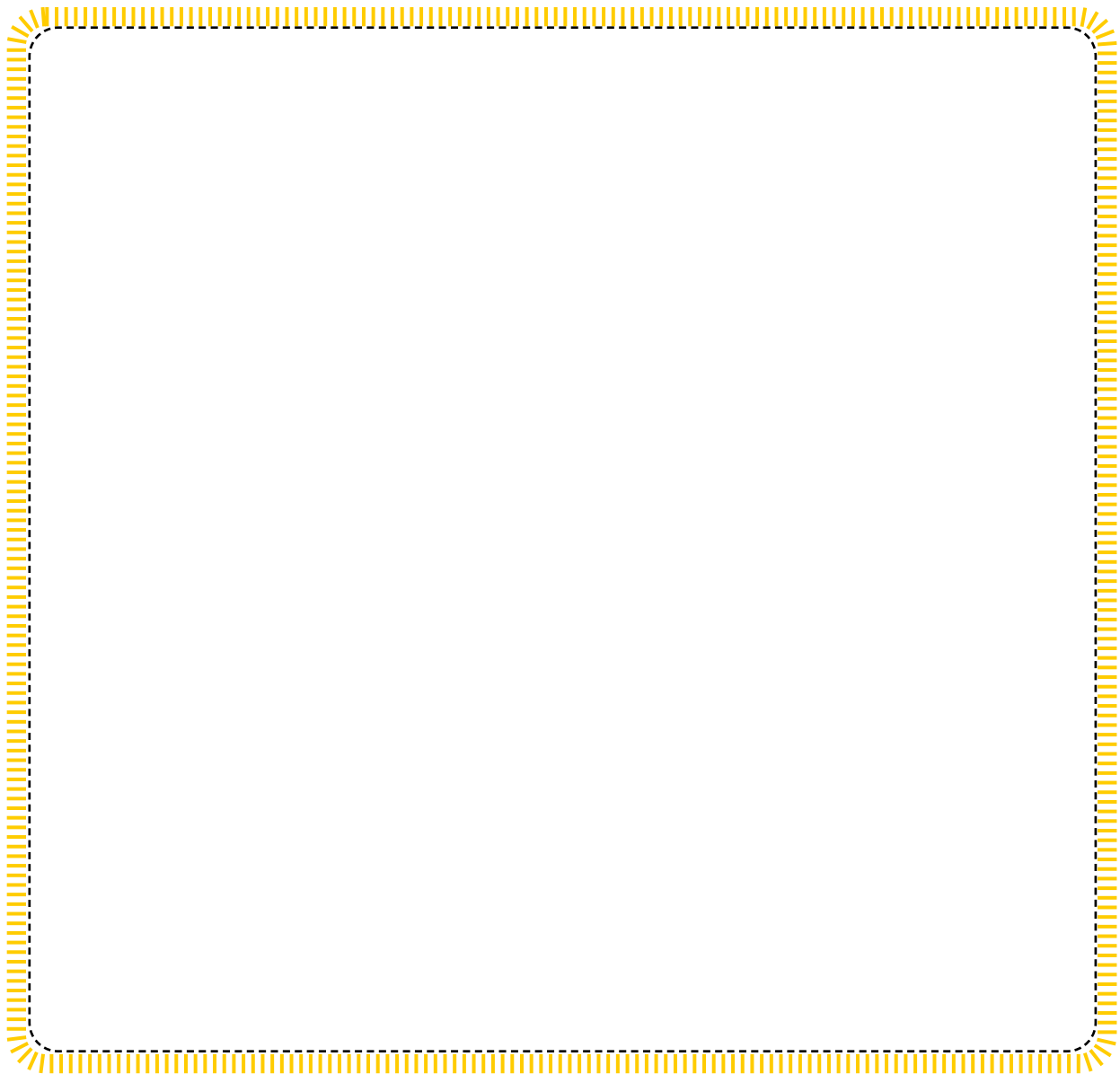


Entwirf nun ein eigenes Maskottchen, welches zu deiner Schule passt.



Male es auf oder suche passende Bilder im Internet und/oder in Zeitschriften.
Gib im Anschluss deinem Maskottchen einen Namen und begründe, warum es
den Namen „Schulmaskottchen“ verdient hat!

So sieht mein Maskottchen aus:



Mein Maskottchen heißt:

Name:

Klasse:

Datum:

Es ist mein Schulmaskottchen, weil:



Wählt aus allen Bildern das passendste Maskottchen aus!



TIPP:

Reicht der Platz auf deinem Arbeitsblatt zum Zeichnen oder Gestalten nicht aus?
Gern kannst du auf einem Extrablatt arbeiten!



Buchstaben/ Wortarten/Tabelle

Deine einzelnen Kapitelüberschriften sind durch Buchstaben gekennzeichnet, dem ein passendes Wort folgt.



Vervollständige folgende Tabelle!

- Schreibe beim Lesen Wörter aus den einzelnen Kapiteln heraus, die mit dem Buchstaben der Überschrift beginnen. Du wirst vielleicht nicht bei jedem Buchstaben etwas Passendes finden...
- Ordne die gefundenen Wörter den drei verschiedenen Wortarten zu.
- Schreibe zu den Nomen den passenden Begleiter mit auf!

Kapitel	Verben	Nomen	Adjektive
E wie Eis	<i>entscheiden,</i>	<i>das Ende,</i>	<i>einfach,</i>
L wie Labyrinth			
P wie Papagei			
A wie Ampel			
Ü wie Überprüfung			
K wie Klassenlehrer			

Name:

Klasse:

Datum:

Kapitel	Verben	Nomen	Adjektive
G wie Geheimnis			
P wie Pin			
B wie Bücher			
S wie Stundenplan			
N wie Nachricht			



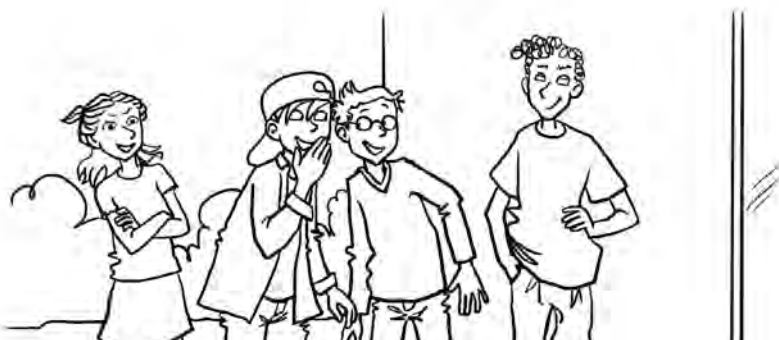
TIPP:

Du kennst die Wortarten nicht? Hier findest du Hilfe:

<https://www.grundschulkoenig.de/deutsch/3-klasse/wortarten/>



Tausche dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern aus und ergänze fehlende Wörter.



Sabine Zett: Schultagebuch Zutritt verboten! • Arbeitsblatt 6

Name:

Klasse:

Datum:

Gitter-Rätsel



In diesem Gitter-Rätsel findest du verschiedene Personen (waagrecht und senkrecht), die du in deinem Buch kennenlernen konntest. Auch Nachnamen sind möglich.

Finde die Namen und schreibe sie auf!

S	A	U	E	R	M	A	C	H	V	B	H
N	I	C	O	E	T	U	P	S	D	E	W
M	A	L	I	K	H	R	L	O	A	L	K
R	A	S	S	A	Y	L	I	N	S	A	M
I	K	O	E	A	E	D	A	N	D	U	N
O	L	P	K	D	L	S	M	T	I	P	B
H	C	H	L	P	L	P		A	E	L	P
S	O	G	P	Z	A	C	K	G	I	M	Ü
G	R	O	ß	C	L	A	U	D	I	U	S

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____

Name:

Klasse:

Datum:

Wunschstundenplan



In der neuen Schule können die Schülerinnen und Schüler viele neue Ideen mit einbauen;
auch den Aufbau des Stundenplanes.
Überlege dir DEINEN Wunschstundenplan ...



Notiere die einzelnen Stunden in dem Plan. Auch neue, erfundene Fächer sind erlaubt.
Schreibe kurz zu den erfundenen Fächern, was in diesen gemacht werden kann.

Stundenplan 					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Quelle: <https://www.kribbelbunt.de/artikel/news/stundenplan-vorlage/>

Wähle ein Fach aus deinem Stundenplan aus und beschreibe den genauen Ablauf einer Unterrichtsstunde, so wie du es dir wünschen würdest.

1. Mein Fach heißt:

Name:

Klasse:

Datum:

2. So stelle ich mir die Unterrichtsstunde vor:

3. Überlege, ob deine Idee in deiner wirklichen Schule umsetzbar ist.
Bearbeite dazu folgende Tabelle.

MEINE Idee ist umsetzbar, weil ...	MEINE Idee ist <i>nicht</i> umsetzbar, weil ...



Tausche dich mit deinen Klassenkameradinnen und -kameraden aus.
Vielleicht findet ihr gemeinsam ganz neue Ideen.



TIPP:

Hier findest du noch Ideen für Stundenpläne:

<https://www.kribbelbunt.de/artikel/news/stundenplan-vorlage/>



Name:

Klasse:

Datum:

Regeln



Auch an der Schule der Zukunft gibt es Regeln.
Überlege dir drei wichtige Schulregeln.



Schreibe die Regeln auf und begründe, warum diese Maßnahmen so wichtig sind:

Regel 1:

Sie ist wichtig, weil ...

Regel 2:

Sie ist wichtig, weil ...

Name:

Klasse:

Datum:

Regel 3:

Sie ist wichtig, weil ...



Erstelle mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern eine Hausordnung,
die aus mindestens zehn Regeln besteht!

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Einen Text beurteilen und bewerten



Wie bewertest du dein Buch nach dem genauen Lesen?



Kreuze an, was deiner Meinung nach zutrifft!

Der Text des Buches ...

<input type="checkbox"/>	ist gut verständlich.	<input type="checkbox"/>	erzählt so, dass ich darüber lachen kann.
<input type="checkbox"/>	ist spannend.	<input type="checkbox"/>	ist zu kurz.
<input type="checkbox"/>	ist langweilig.	<input type="checkbox"/>	macht neugierig.
<input type="checkbox"/>	macht Lust, mehr zu lesen.	<input type="checkbox"/>	verwendet schwierige Wörter, die ich nicht verstehe.
<input type="checkbox"/>	ist zu lang.	<input type="checkbox"/>	regt dazu an, sich eigene Geschichten auszudenken.

Die Bilder des Buches ...

<input type="checkbox"/>	sind lustig.	<input type="checkbox"/>	unterstützen die Geschichte.
<input type="checkbox"/>	sind passend zum Text.	<input type="checkbox"/>	braucht man beim Lesen gar nicht.
<input type="checkbox"/>	sind eine gute Pause zwischen den Textabschnitten.	<input type="checkbox"/>	machen Lust, selbst etwas zu zeichnen.
<input type="checkbox"/>	machen Lust zum Lesen.	<input type="checkbox"/>	passen nicht zum Text.



Diskutiere die Ergebnisse in der Lerngruppe!